



## UROLOGIE

Die Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Schleswig-Holstein vom 5. Februar 2020 fordert für die Facharztweiterbildung Urologie folgende Weiterbildungszeiten:

- ▶ 60 Monate Urologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon
  - ▶ können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Der maximale Weiterbildungsumfang liegt somit bei 60 Monaten.

Für den Umfang der zu erteilenden Befugnis ist maßgebend, inwieweit die an Inhalt, Ablauf und Zielsetzung der Weiterbildung gestellten Anforderungen erfüllt werden können. Je nach Umfang der zu vermittelnden Inhalte/Elemente werden die Befugnisse zeitlich und inhaltlich abgestuft erteilt. Genauere Befugniskriterien nach 2020er Weiterbildungsordnung wurden bisher noch nicht festgelegt.

Begriffsbestimmungen, weitere Informationen und Erläuterungen zur grundsätzlichen Befugniserteilung finden Sie auf einem separaten Merkblatt. Die Besonderheiten in der Facharztkompetenz Urologie sind:

- ▶ Die Inhalte der Zusatz-Weiterbildung **Medikamentöse Tumorthherapie** sind integraler Bestandteil der Weiterbildung zum Facharzt für Urologie.  
Sofern auch die Medikamentöse Tumorthherapie weitergebildet werden soll, ist eine separate Antragstellung erforderlich, da es einen Unterschied macht, ob eine Zusatz-Weiterbildung in kürzerer Zeit absolviert wird, oder ob die Inhalte im Rahmen einer gesamten Facharztweiterbildung über mehrere Jahre vermittelt werden. Bitte füllen Sie hierfür ggf. das Formular auf Seite 10 aus.

Stand: 08.02.2022

**Leistungsnachweis Urologie**

Name, Vorname Antragsteller:

Weiterbildungsstätte:

Berichtszeitraum (ein Jahr):


**Bitte beachten Sie:**

Geben Sie, wenn erforderlich (s. Symbol „→“), die Leistungszahl des o. g. Berichtszeitraums an. Es gilt die Leistungszahl der gesamten Stätte (nicht Ihre eigene).

\* Inhalte ohne eine Elementnummer haben keinen Einfluss auf den zeitlichen Befugnisumfang.

\*\* KM: Kognitive und Methodenkompetenz (Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit systematisch einordnen und erklären können)

H: Handlungskompetenz (Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit selbstverantwortlich durchführen können)

**Bitte kreuzen Sie nur dann „Ja“ an, wenn eine vollständige Handlungskompetenz vermittelt werden kann (= eLogbuch Stufe 2 - „selbständig durchführen können“).**

Element	*	Folgende Weiterbildungsinhalte gemäß den Bestimmungen der WBO werden von mir/uns während der Weiterbildung vermittelt:	Ja	Nein	Leistungszahl im o. g. Berichtszeitraum	Nachweis durch
<b>Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Urologie</b>						
1	KM	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
2	H	Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie sowie enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
3	H	Lokal- und Regionalanästhesien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
4	H	Chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch, insbesondere Inzision, Präparation, Retraktion, Naht- und Knotentechniken einschließlich Laseranwendung unter Berücksichtigung der verschiedenen Gewebestrukturen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
5	KM	Grundlagen proktologischer Erkrankungen und der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
<b>Fachgebundene genetische Beratung</b>						
6	KM	Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
7	KM	Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
8	KM	Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft

		einschließlich pharmakogenetischer Tests				
9	H	Erkennung fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
10	H	Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
<b>Notfälle</b>						
11	KM	Ursachen, Symptomatik, Management, Verlauf urologischer Notfälle und deren Folgezustände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
12	KM	Management bei polytraumatisierten Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
13	H	Behandlung urologischer Notfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
14	H	Anlage eines suprapubischen Blasenkatheters		→	<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft
15	H	Anlage eines transurethralen Katheters		→	<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft
16	H	Evakuierung einer Blasentamponade		→	<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft
<b>Blasenfunktionsstörungen</b>						
17	H	Behandlung von Blasenfunktionsstörungen einschließlich Inkontinenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
18	H	Operative ablative Therapie der Prostatahyperplasie		→	<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft
19	H	Operative Therapie der Harnröhrenstriktur		→	<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft
<b>Steintherapie</b>						
20	KM	Prävention, Epidemiologie, Bildung, Diagnostik und Metaphylaxe von Harnsteinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
21	H	Therapie von Steinerkrankungen, davon				
22	H	▶ Kolikbehandlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
23	H	▶ medikamentöse Steintherapie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
24	H	▶ Einlage einer Ureterschleife		→	<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft
25	H	▶ Anlage einer perkutanen Nephrostomie		→	<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft

26	H	► endourologische Eingriffe, davon	→		Verbindliche Selbstauskunft	
27	H	► Ureterorenoskopie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
28	H	► perkutane Nephrolitholapaxie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
29	KM	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
<b>Andrologische Krankheitsbilder</b>						
30	KM	Symptome und Diagnostik einschließlich Interpretation bildgebender andrologischer Verfahren und Laboruntersuchungen, z. B. von erektiler Dysfunktion, Penisserkrankungen, Hypogonadismus, Fertilitätsstörungen, Gynäkomastie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
31	H	Spermiogramme nach WHO-Standard	→		Verbindliche Selbstauskunft	
32	KM	Sterilisation und (Re-)Fertilisierung des Mannes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
33	H	Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung bei Sterilität und sonstigen andrologischen Erkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
34	H	Andrologisch relevante operative Eingriffe am äußeren Genitale	→		Verbindliche Selbstauskunft	
<b>Kinderurologische Krankheitsbilder</b>						
35	KM	Symptomatik, Diagnostik, medikamentöse und operative Therapie von kindlichen Fehlbildungen, Funktionsstörungen und Neoplasien des Urogenitaltraktes, z. B. Genitalfehlbildungen, Refluxerkrankungen und sexuelle Differenzierungsstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
36	H	Zirkumzisionen	→		Verbindliche Selbstauskunft	
37	H	Orchidolysen und/oder Orchidopexien	→		Verbindliche Selbstauskunft	
38	KM	Grundlagen von Biofeedbackverfahren und Konditionierungsverfahren bei kindlicher Enuresis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
<b>Geriatrische Krankheitsbilder</b>						
39	KM	Vorbeugung, Behandlung und Rehabilitation körperlicher und seelischer Erkrankungen im Alter im urologischen Kontext	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
40	H	Spezielle Therapie von Inkontinenz und Blasenfunktionsstörungen im Alter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft

41	KM	Besonderheiten der Diagnostik, Therapie und Prognose urologischer Tumorerkrankungen im Alter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
<b>Nierenfunktionsstörungen</b>						
42	KM	Ursachen, Symptome, Stadien, Diagnostik und Therapie bei akutem und chronischem Nierenversagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
43	KM	Grundlagen und Indikation zur Nierenersatztherapie mit Dialyse und Nierentransplantation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
<b>Tumorerkrankungen</b>						
44	H	Diagnostik und stadiengerechte konservative und operative Therapie von Karzinomen der Niere und des Urogenitaltraktes, davon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
45	H	► Operation beim Nierentumor	→		<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft
46	H	► transurethrale Therapie des Blasentumors	→		<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft
47	H	► Ablatio testis bei Hodentumor	→		<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft
48	H	► transrektale sonographisch gesteuerte Prostatabiopsie	→		<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft
49	KM	Nebennierentumore und Sarkome des Urogenitaltraktes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
50	KM	Grundlagen der Therapie bei Knochenmetastasen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
51	H	Basisbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
<b>Sexualmedizinische Störungen</b>						
52	KM	Grundlagen des bio-psycho-sozialen Sexualitätsmodells, der somato- und psychosexuellen Entwicklung über die Lebensspanne, sexueller Traumatisierungen und deren Auswirkungen einschließlich Paarkonflikt- und Beziehungsstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
53	H	Sexualanamnese	→		<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft
54	H	Diagnostik und Therapie von sexuellen Funktionsstörungen beim Mann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
55	H	Bedarfsgerechte Kommunikation über Sexualität und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
<b>Diagnostische Verfahren</b>						

56	H	Urethrozystoskopie		→		Verbindliche Selbstauskunft
57	KM	Stellenwert nuklearmedizinischer Verfahren, insbesondere Nieren- und Skelettszintigraphie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
58	H	Durchführung und Befunderstellung von Röntgenuntersuchungen, insbesondere retrograde Urethrographie, Miktionszysturethrographie, Zystographie, i. v. Urographie, retrograde Ureteropyelographie		→		Verbindliche Selbstauskunft
59	H	Indikation, Durchführung und Befunderstellung der intraoperativen radiologischen Befundkontrolle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
60	H	Indikationsstellung und Befundinterpretation weiterer bildgebender Verfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
61	H	Untersuchungen von Urin und Ejakulat, insbesondere von quantitativen und semi-quantitativen Urintestverfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
62	H	Urodynamische Untersuchungen, davon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
63	H	▶ invasiv		→		Verbindliche Selbstauskunft
64	H	Durchführung von Ultraschalluntersuchungen, insbesondere		→		Verbindliche Selbstauskunft
65	H	▶ Niere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
66	H	▶ Blase	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
67	H	▶ Hoden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
68	H	▶ Penis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
69	H	▶ Abdomen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
70	H	▶ Retroperitoneum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
71	H	Ultraschallgestützte Interventionen		→		Verbindliche Selbstauskunft
72	H	Transrektale Ultraschalluntersuchungen der Prostata		→		Verbindliche Selbstauskunft
73	H	Ultraschallgestützte Biopsien		→		Verbindliche Selbstauskunft
74	H	Indikationsstellung und Befundinterpretation von urinzytologischen Untersuchungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft

<b>Therapeutische Verfahren</b>						
75	H	Erste Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade, insbesondere radikale Prostatektomie, radikale Zystektomie mit Harnableitung, Nierentumoreingriffe, retroperitoneale Lymphadenektomie		→		Verbindliche Selbstauskunft
76	H	Einleitung funktioneller Rehabilitationsmaßnahmen nach Radikaloperationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
77	H	Versorgung bei Harnableitungsverfahren einschließlich Stomaversorgung und -pflege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
78	H	Anleitung zu Selbst-/Fremdkatheterismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
79	H	Anleitung zur Inkontinenztherapie, insbesondere Toilettentraining, Urotherapie und Beckenbodentraining	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
<b>Prävention</b>						
80	KM	Genese und Bedingungen von Gesundheit und Gesundheitsrisiken von Jungen und Männern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
81	H	Durchführung von urologischen Früherkennungsuntersuchungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
<b>Infektionen</b>						
82	H	Urinmikroskopische Untersuchungen, davon		→		Verbindliche Selbstauskunft
83	H	▶ nativ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
84	H	▶ Färbeverfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
85	H	Diagnostik und Therapie von urogenitalen Infektionen einschließlich sexuell übertragbarer Erkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
86	H	Urinmikrobiologische Kulturverfahren einschließlich Qualitätskontrolle		→		Verbindliche Selbstauskunft
<b>Medikamentöse Tumortherapie und Supportivtherapie</b>						
87	H	Interdisziplinäre Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen, interventionellen und nuklearmedizinischen Behandlungsverfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
88	H	Regelmäßige Teilnahme an interdisziplinären Tumorkonferenzen, davon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
89	H	▶ Falldarstellungen		→		Verbindliche Selbstauskunft
90	KM	Pharmakologie und Wirkungsweise von medikamentösen Tumortherapien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		Verbindliche Selbstauskunft

91	H	Indikationsstellung zur medikamentösen Tumorthherapie unter Berücksichtigung von Komorbiditäten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
92	H	Planung und Überwachung der medikamentösen Therapie bei Tumorerkrankungen des Fachgebietes einschließlich der Prävention, Erkennung und Behandlung spezifischer Nebenwirkungen von Tumortheraeutika	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
93	H	Medikamentöse Therapie bei Patienten mit Tumoren des Fachgebietes in Behandlungsfällen, davon	→		<input type="text"/>	Verbindliche Selbstauskunft
94	H	▶ zytostatisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
95	H	▶ zielgerichtet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
96	H	▶ immunmodulatorisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
97	H	▶ antihormonell	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
98	KM	Aspekte der Nachsorge bei medikamentöser Tumorthherapie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
99	KM	Grundlagen der Supportivtherapie und Rehabilitation bei Tumorerkrankungen des Fachgebietes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
100	H	Prophylaktische und interventionelle Supportivtherapie, insbesondere Antiemese, Ernährungsberatung und Diätetik einschließlich enteraler und parenteraler Ernährung, Infektionsprophylaxe und Therapie von Infektionen, Antikoagulation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
<b>Strahlenschutz</b>						
101	KM	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
102	KM	Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	Verbindliche Selbstauskunft
103	H	<p>Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz  Folgende Kurse hat der Weiterzubildende abzuleisten, um diesen Inhalt zu erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Teilnahme an einem 8-stündigen Kurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz, davon 4 Stunden theoretische Unterweisung, der praktische Teil der Kenntnisvermittlung erfolgt vor Ort durch eine/n Ärztin/Arzt mit der erforderlichen Fachkunde im Strahlenschutz. Sie ist Voraussetzung für den Beginn des Sachkunderwerbs und für den Besuch der Grund- und Spezialkurse.</li> <li>▶ Teilnahme an einem 24-stündigen Grundkurs.</li> <li>▶ Teilnahme an einem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz (Diagnostik).</li> </ul> <input type="checkbox"/> Hiermit wird bestätigt, dass die/der in Weiterbildung befindliche Ärztin/Arzt freigestellt und die Kurse finanziert werden. <small>(Nur dann gilt dieses Element als erfüllt.)</small>				

---

Ort, Datum, Unterschrift/en aller Antragsteller

Bitte füllen Sie diese Seite nur aus, wenn Sie auch separat die Zusatz-Weiterbildung weiterbilden möchten.

## Antrag auf Erteilung der Weiterbildungsbefugnis für die Zusatz-Weiterbildung Medikamentöse Tumorthherapie

Name, Vorname Antragsteller:

Weiterbildungsstätte:

Ich beantrage die Befugnis

alleine

gemeinsam mit

Die Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Schleswig-Holstein vom 5. Februar 2020 fordert für die Zusatzbezeichnung Medikamentöse Tumorthherapie folgende Weiterbildungszeiten:

► 12 Monate Medikamentöse Tumorthherapie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Es ist ein separater Weiterbildungsplan einzureichen.

Die zu vermittelnden Inhalte finden sich bereits in der oben stehenden Tabelle und können zudem auch der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien zur Weiterbildungsordnung entnommen werden.

---

Ort, Datum, Unterschrift/en aller Antragsteller



# ALLGEMEINE INHALTE DER WEITERBILDUNG FÜR ABSCHNITT B

unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen Stand: 12.06.2024

Name, Vorname Antragsteller:

Weiterbildungsstätte:

\*KM: Kognitive und Methodenkompetenz (Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit systematisch einordnen und erklären können)

H: Handlungskompetenz (Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit selbstverantwortlich durchführen können)

* Folgende Weiterbildungsinhalte gemäß den Bestimmungen der WBO werden von mir/uns während der Weiterbildung vermittelt:		Ja	Nein
<b>Grundlagen</b>			
KM	Ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Vertiefung und Stärkung berufsspezifischer Haltungen zum Wohl des Patienten, die auf ärztlicher Expertise, anerkannten ethischen Grundsätzen, Kommunikativität, Kollegialität und präventivem Engagement beruhen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Vertiefung der Kommunikation im Behandlungskontext des Patienten unter Einbezug seiner Werte und Bedürfnisse im Rahmen einer partizipativen Entscheidungsfindung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
KM	Grundlagen ärztlicher Begutachtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements einschließlich des Fehler- und Risikomanagements sowie Anwendung von Leit- und Richtlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
KM	Grundlagen der Transplantationsmedizin und Organisation der Organspende	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
KM	Ökonomische und strukturelle Aspekte des Gesundheitswesens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

H	Hygienemaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Ärztliche Leichenschau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Patientenbezogene Inhalte</b>			
H	Management (nosokomialer) Infektionen mit multiresistenten Erregern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Beratung über präventive und rehabilitative Maßnahmen einschließlich der Verordnung von Heil- und Hilfsmitteln sowie Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Situationsgerechte ärztliche Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Aufklärung und Befunddokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Durchführung einer strukturierten Patientenübergabe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
KM	Psychosomatische Grundlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
KM	Psychosoziale, umweltbedingte und interkulturelle Einflüsse auf die Gesundheit sowie Zusammenhang zwischen Krankheit und sozialem Status	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
KM	Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
KM	Besondere Situationen bei der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Therapieentscheidungen am Lebensende einschließlich Angehörigengespräche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
KM	Symptome der Verletzung von körperlicher und/oder psychischer Integrität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Beurteilung von Besonderheiten der Erkrankungen und Einschränkungen im Alter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
KM	Genderaspekte und Aspekte der Geschlechtsidentität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
KM	Digitalisierung im Kontext ärztlichen Handelns (Interaktion, Diagnostik, Therapiemanagement)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Beurteilung und Einsatz digitaler Anwendungen für Anamnese, Diagnostik und Therapie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Behandlungsbezogene Inhalte</b>			
KM	Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Medizinische Notfallsituationen, insbesondere lebensrettende Sofortmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

KM	Seltene Erkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Pharmakotherapie, Pharmakovigilanz und Arzneimitteltherapiesicherheit sowie Arzneimittelmissbrauch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Schmerzprävention und allgemeine Schmerztherapie bei akuten und chronischen Schmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Impfwesen/Durchführung von Schutzimpfungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Beurteilung von Besonderheiten bei der Betreuung von Patienten mit Behinderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Technisch-diagnostische Inhalte im Zusammenhang mit gebietsspezifischen Fragestellungen</b>			
KM	Präanalytik und labortechnisch gestützte Nachweisverfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Point-of-Care-Diagnostik mit visueller oder apparativer Ausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Indikationsstellung und Befundinterpretation des krankheitsbezogenen Basislabors	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Interdisziplinäre Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation bildgebender Befunde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

---

 Ort, Datum, Unterschrift/en aller Antragsteller